

20.4.2009

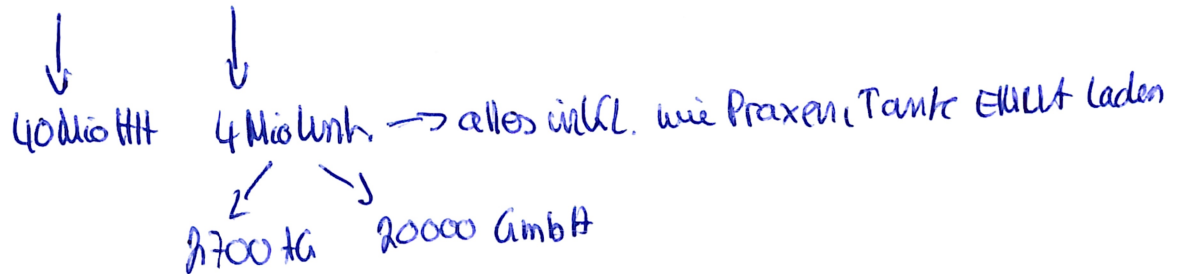
- Gliederung runterladen (11 Themen + Folien)

- Mutterland der Wirtschaftspolitik sind die USA, später auch Europa
- Deutschland nach dem 2. Weltkrieg (1958)
- EU erst danach, zunächst von Deutschland geprägt

1. Thema: Die Funktion des Wettbewerbs in einer Marktwirtschaftsordnung

Das Instrument der Steuerung der VW $\rightarrow$ WP

2 Institutionen: HH und U. (Wirtschaftseinheiten)



Unternehmen nach Gutenberg: Produktionsfaktoren: Arbeit, Boden, Kapital
die in Unternehmen verarbeitet werden
und Güter ergeben

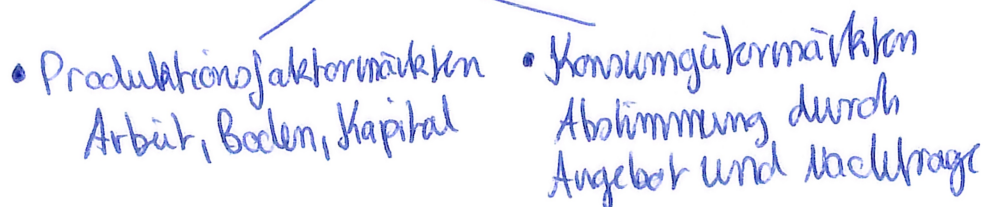
↓
Erhält Produktionsfaktoren $\rightarrow$ gibt Lohn, Rendite, Zins = Entgelte

- Zentralverwaltungswirtschaft (auch Planwirtschaft) hat immer Planung und keinen Markt

- dezentrale Planung / Abstimmung (Mix in der Mitte)

- HH und U. planen eigenständig, auch das ist Planwirtschaft

- Abstimmung erfolgt auf tausenden von Märkten



- Wirtschaftssysteme sind Konzepte bzw. Ideen
- Nur Theorie nicht real
- auch im marktwirtschaftlichen System sind Elemente des zentralen Systems
- Mischformen werden Wirtschaftsordnung genannt
- Mischungsproportionen: In der Marktwirtschaft ist das Verhältnis von Staat und Wirtschaft ausschlaggebend.

- Staat soll sich auf Dinge beschränken, die er kann, z.B. Landesverteidigung
kann # nicht

↓
ansonsten: laissez faire, soviel Markt wie möglich, so wenig Staat wie nötig

- ↓
- Rechtsordnung
 - Für- u. Vorsorge bei Krankheit oder Alter

- Grundlagen liegen hier Smith, Ricardo, Milton zuerst in England
- Ordnung durch Wettbewerb, wie von einer unsichtbaren Hand gesteuert
- 4 Gründe für die Eingriffe von Staaten:

① Rechtsordnung: um beispielsweise Zusammenschlüsse, Monopole zu regeln

② Bedingungen, die der Markt nicht schaffen kann. Zahlungsmittel bereitstellen → Geld- und Währungsordnung

③ Freie Entscheidung von Anbietern und Nachfragern schafft politisch nicht gewünschte Ergebnisse

- Verkehrsraum muss einheitlich sein, wenn es nicht genug Raum gibt
- In D. heute wenig Platz, also Planung über Staat um chaotische Verhältnisse zu vermeiden

④ (Strittig) Verteilungsergebnisse des Marktes korrigieren, da sie als ungerecht empfunden werden. Armut und soziale Unterschiede werden vom Markt nicht berücksichtigt "sozial blind". Nur Leistung zählt, Kranke und Arbeitslose müssen vom Staat versorgt werden.

- primäre Einkommensverteilung → durch Leistung am Markt
- Sekundäre Umverteilung - Mittel dazu ist die progressiv Steuierung
 - wer das doppelte verdient, muss das vierfache an Steuern zahlen
- Wenn schon Umverteilung, dann soziale Marktwirtschaft -
Unterscheidet Neoliberalen von Anhängern der sozialen Marktwirtschaft

Folie Übersicht arbeitstätiger VW

Inhalt der Freiheiten in Wettbewerbswirtschaft:

- 1) Konsumentenfreiheit; Konsument entscheidet über Wirtschaft
Konsument kann zwischen Alternativen am Markt wählen (§3)
- 2) Man kann über privates Eigentum frei verfügen (§14)
- 3) Als Betätigter am Markt kann man sich frei entfalten (§12)

Zu 1: Wichtigste Form der Freiheit. Konsument kann Einkommen frei nutzen. Unternehmen müssen sich an den Wünschen der Konsumenten orientieren um zu überleben.
Konsumentensouveränität steuert Wirtschaft über seine Wünsche
Ist das wirklich wahr bei der heutigen Werbung und Beeinflussung?

Problem 1: verschiedene Ansichten über individuelle Einkommensverwendung
(Bildzeiung ↔ Goethe)

Geschmacksdiktatur wird ausgeschlossen, wer will, liest die Bildzeiung
Gilt auch für das Sparen. Erzwungenes Sparen ist nicht mit Konsumenten-
freiheit vereinbar.

- Problem 2: - Menschen tun nicht was sie wollen, sondern was aufgedrängt oder untergeschoben wird. Einfluss der Werbung darf weder über- noch unterbewertet werden.
- (z.B. Ford Flop, neue Zigarettenmarken...)
 - Mittelschicht fehlt, deshalb keine Kaufkraft
 - Vertragschluss frei, kann auch nicht abgehalten werden oder verpflichtet werden.

Zu 2: Unterschied zu zentraler Lenkung: Privateigentum auch an Produktionsmitteln
Freie Verfügung über Eigentumsverwendung. Aber Enteignung und Einschränkung möglich. Frage der Grenzen zum Allgemeinwohl, z.B. Straßen

Zu 3: Insbesondere freie Berufswahl. Einschränkung durch überwachtes Verschreiben (Arzt oder Apotheker)

-
- In marktwirtschaftlicher Ordnung Abstimmung über Wettbewerb am Markt, über Preismechanismen
 - durch Angebot und Nachfrage $\Rightarrow$ Preise
 - das steuert nicht nur einen Markt, sondern mehrere Märkte und somit den Gesamtmarkt

$\rightarrow$ BSP: nach dem 2. WK wurden jährlich 10 Mio Fahrräder produziert, dann kamen Kleinwagen auf den Markt $\rightarrow$ kleiner Einkommen impliziert einen Anstieg der Nachfrage nach Autos

Lohn bei den Arbeitern in der Fahrradindustrie sank
Kleinwagenindustrie wuchs. Fahrradindustrie musste Produktion einstellen bzw. zurückfahren

Arbeitslosigkeit stieg
aber nie dauerhaft
(etwa 2%)

$\Rightarrow$ Knappheits- oder Signalfunktion des Preises $\rightarrow$ Produktionsfaktoren wechseln zu rentabler Produktion
 $\rightarrow$ Produktionsfaktoren wandern = Allokationsfunktion des Preises

- Preis sorgt für Abstimmung der Pläne auf dem Markt aber es gibt eine Interdependenz „Planabstimmungsfunktion“
- mit laufender MarktAbstimmung werden bisherige Entscheidungen korrigiert „Zeitüberbrückungsfunktion“
- Entgelte der Produktionsfaktoren spiegeln Marktsituation wieder „Einkommensverteilungsfunktion“